Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 29 (1934)
Heft: 7

Artikel: Um die Rettung eines Bergkirchleins
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-172686

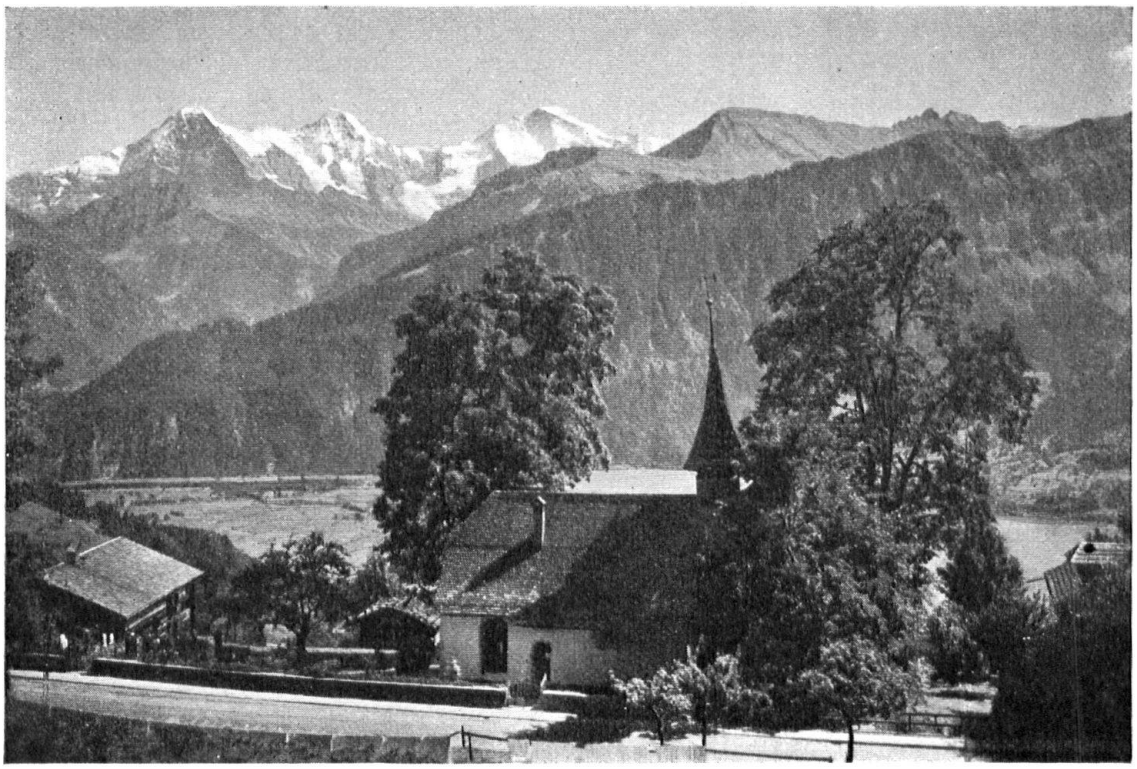
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Um die Rettung eines Bergkirchleins.

Das Kirchlein auf St. Beatenberg, ein Juwel des Berner Oberlandes, das in seiner schlichten Schönheit, seinen edeln Massen und seiner herrlichen Lage zwischen alten Bäumen hoch überm See seit je das Entzücken jedes Bergwanderers und Kunstfreundes bildet, ist aufs schwerste gefährdet. Zwar sind Fundamente und Mauerwerk sowie der Kirchenboden noch gesund; aber über die Deckenbalken und den sie tragenden Sohlagerbalken ist die Fäulnis gekommen, nachdem sie über 260 Jahre treulich durchgehalten haben. Auch die Decke ist angegriffen, und wer weiss, wie lange das Dach und das reizvolle Dachreitertürmchen noch der Unbill von Sturm und Wetter Widerstand leisten wird. Das Ergebnis einer gewissenhaften Untersuchung ist recht betrüblich, und es sind grosse Anstrengungen nötig, um dieses Denkmal des Kunstsinns unserer Vorfahren vor dem sichern Verfall zu retten. Den Erneuerungsarbeiten, die unter der Leitung eines Fachmannes eben begonnen haben, stellen sich dadurch grosse Schwierigkeiten entgegen, dass trotz beträchtlichen Opfern der Gemeinde, die bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gegangen ist, und trotz namhaften Beiträgen von seiten der bernischen Landeskirche und des Kantons die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen. Wohl ist zu hoffen, dass auch die eidgenössische Kommission zur Erhaltung der Kunstaltertümer helfend eingreifen wird, aber ohne die opferwillige Mitwirkung der Oeffentlichkeit ist das Werk nicht bis zu vollem Gelingen zu führen. Unter den Auspizien des bernischen Heimatschutzes wird deshalb eine Sammlung eröffnet und ergeht der Appell an alle Freunde der Schönheit unseres Landes, durch einen Beitrag die Rettung des wertvollen heimischen Kunstdenkmales zu ermöglichen. Spenden beliebe man auf Postcheckkonto «Kirchenrenovation Beatenberg» III 10 220 einzuzahlen.